

# Referat „Bioimkerei“

eine kurze Vorstellung, meine Ideen, mein Anliegen, meine Hilfestellungen ...

## **Bioimkerei, sind Bienen nicht eh bio?**

Fragen, die einen als Referenten und langjährigen Bioimker immer wieder gestellt werden.

Bienen haben natürlich das Image der Unbeflecktheit, der Unschuld, der Reinheit – nicht nur in der Imkerei auch in Religion und Mystik. Ja fast paradiesische Zustände möge man meinen, sie sammeln und erzeugen Lebensmittel von höchster Güte, ohne dass auch nur 1 Lebewesen dadurch zu Schaden kommt.

Die Biene - ein fast göttliches Wesen.

Unsere Bienen sind wahrlich wahre Meister der Reinheit, nicht nur im Bienenstock sorgen sie für Sauberkeit, auch den Nektar behandeln sie wie einen kostbaren Schatz und reinigen ihn sorgsam mithilfe des eigenen Körpersystems von allen möglichen Schadstoffen, die sie auf ihrem Sammelflug aufsammeln und ungewollt mitliefern. Dabei hilft ihnen ihr Ventiltrichter, der sorgfältig verschiedenste Partikel rausfiltern, aber auch die Speichermasse des Wabenbaues, der ja fast mit der Leber der höheren Lebewesen vergleichbar wäre.

Unsere Imkerei wäre fast im Paradies, wenn es da nicht die eingeschleppte Milbe *Varroa Destructor* gäbe, deren Regulierung viele Imker in der Vergangenheit zu Medikamenten greifen ließ, die zwar kurzfristig halfen, aber Rückstände im Wabenbau hinterließen, was wiederum zur Resistenzbildung der Milbe führte.

Dieser langjährigen Praxis widersetzte sich ein kleines Grüppchen Imkerinnen und Imker und beschlossen, eigene Wege zu gehen, die nicht zu dieser Wachsbelastung führten. Nektar und Honig dürfen nicht mit kontaminiertem Wachs in Berührung kommen, und sie entwarfen Regelungen und Vorschriften, wie die Bienen zu betreuen wären, halfen sich gegenseitig und schauten sich auch auf die Finger, dass alle ihre Spielregeln auch einhielten. Die „Bioimkerei“ ward geboren!

Mit dem Beitritt zur EU wurden diese Regelungen übernommen, ausgeweitet und verschärft, eine unabhängige Institution in Form einer Kontrollfirma überprüft die korrekte Völkerführung und Vermarktung der Biobetriebe.

Soweit im Kurzen, wie die Bioimkerei geboren wurde.

Daraus lässt sich ableiten, dass das Herzstück jeder Bioimkerei der nachweislich rückstandsfreie Wabenbau ist, aber auch die unabhängige Kontrolle durch eine Kontrollfirma, die dem Betrieb auf die Finger schaut, und ihm seine korrekte Völkerführung und Honigproduktion lt. Bioverordnung der EU bestätigt. Soweit im Kurzen zum Wesentlichen.

Unsere Anfängerinnen und Anfänger können die Chance nutzen, und ihre Betriebsweise den Bioverordnungen anpassen, indem sie zumindest eine saubere und unbelastete Bienenbeute als erste Heimstätte für ihr erworbenes Volk oder ihren Schwarm verwenden. Wenn sie dann noch für rückstandsfreien Wabenbau sorgen, indem sie eben nicht das belastete Standardmittelwandwachs als Bauvorlage verwenden, sondern auf nachweislich rückstandsfreies Wachs zurückgreifen, dann

haben sie sich ihre Zukunft für eine eventuelle Zertifizierung einmal nicht verbaut. So wird auch für einen **nicht** Bioimker der Wabenhonig wieder zum Genuss, den man mit ruhigem Gewissen genießen kann.

Was ist mir wichtig?

Als Bioreferent ist es mir **nicht** wichtig, recht viele Imker zu Bioimkern zu machen, aber es ist mir enorm wichtig, dass unsere Jungimker Hilfestellung bekommen, aufgeklärt werden, was sie im Interesse einer natürlichen und sauberen Bienenhaltung unternehmen bzw. unterlassen müssen, auch wenn es von vielen praktiziert und vorgelebt wird. Schließlich wird der eigene Honig aus dem eigenen Bienenvolk sicher der beste der Welt sein, und darin haben keine Varroamittel was verloren, weder durch aktiv noch durch passive eingebrachte Mittel, in Form von Billigwachs um 9.90 (symbolisch gemeint).

Wie kann ich als Bioreferent helfen?

Im Rahmen des Anfängerkurses gebe ich erste Tipps zum sicher Anfang in eine rückstandsfreie Imkerei, zumindest was den Einflussfaktor Imker anlangt. Vorträge in Vereinen sollen den Kontakt zum Imker fördern und Anfängern gegenüber den „Alten“ Rückendeckung geben, sowie Falschmeldungen und halb wahre Geschichten rund um die Bioimkerei klarstellen.

Zu meiner Person:

Ich bin Imker seit 1992, habe Landwirtschaft an der ‚BOKU‘ studiert, die Diplomarbeit zum Thema „**Varroabehandlung der Bienen mit Ameisensäure**“ erstellt und bei einer Biokontrollstelle einige Jahre viele Bioimker in Österreich als Kontrollor betreut. Wanderlehrer und Imkermeister ergänzen meine imkerlichen Qualifikationen. Vorträge führen mich in Imkervereine und Ausbildungsstätten, sowie Anfänger- und Meisterkurse in ganz Österreich.

Für Anfragen oder Wehwehchen, ich werde gerne helfen, wo ich kann.

Summ summ

DI Dietmar Niessner  
Bioimkerei & Bienenschule 4 Kids  
Imkermeister und Wanderlehrer  
[www.bienenschule.at](http://www.bienenschule.at)